



ContiConnect™ Live

Die Telematiklösung für Lkw und Anhänger zur kontinuierlichen Reifenüberwachung

- ① **Übersetzung des original Installationshandbuchs**

ContiConnect™ Live

1	Allgemeines	4
1.1	Hinweis zur Version	4
1.2	Informationen zu dieser Installationsanleitung	4
1.3	Haftungsbeschränkung	5
1.4	Symbolerklärung	5
1.5	Warnungen	7
1.6	Urheberrecht	8
1.7	Gewährleistungsbestimmungen	8
1.8	Herstelleranschrift	8
1.9	Kundendienst	8
2	Sicherheit	9
2.1	Allgemeines	9
2.2	Verbot von Umbauten und Änderungen	9
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
2.4	Voraussetzungen für den Einbau	10
2.5	Persönliche Schutzausrüstung	11
3	Technische Daten	12
3.1	Reifensensor	12
3.2	„In-Cabin Unit“ (Hauptsteuergerät)	14
3.3	„Enabler Unit“ (Empfänger)	16
3.4	„Trailer Unit“ (Einheit am Anhänger)	18
4	Installation	21
4.1	Lieferumfang	21
4.2	Entsorgung des Verpackungsmaterials	21
4.3	Allgemeine Hinweise zur Schadensprävention	21
4.4	Empfohlene Reihenfolge der Installation	22
4.5	Einbau des Reifensensors	23
4.6	Typische Konfigurationen	23
4.7	Initialisierung mit Handlesegerät	25
4.8	Montage der „In-Cabin Unit“	26
4.9	Montage der „Enabler Unit“	31
4.10	Montage der „Trailer Unit“	37

Inhaltsverzeichnis

4.11	Prüfungen nach der Montage.....	42
5	Aktivierung der Systemkonfiguration	43
6	Hinweise zum System	44
6.1	Allgemeines.....	44
6.2	Dem Betrieb	44
7	Störungsbehebung.....	45
8	Demontage und Entsorgung	46
8.1	Demontage.....	46
8.2	Entsorgung.....	48
9	Konformitätserklärung.....	50
10	Zertifizierungen.....	51
10.1	Funkzulassung.....	51
10.2	Allgemeine Betriebserlaubnis	51

1 Allgemeines

1.1 Hinweis zur Version

Im Zweifelsfall gilt die englische Originalversion der "Installationsanleitung".

1.2 Informationen zu dieser Installationsanleitung

Diese Installationsanleitung richtet sich an qualifizierte Fachkräfte von Werkstätten mit Fachkenntnissen in der Fahrzeugelektrik und Reifenmontage.

Mit Kenntnis des Inhalts kann das System an Nutzfahrzeugen installiert werden.

Diese Installationsanleitung ist eine wesentliche Hilfe für die erfolgreiche und sichere Installation des Systems. Sie enthält wichtige Hinweise, das System sicher und fachgerecht zu installieren und zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Systems zu erhöhen und die Systemgarantie zu erhalten.

Die aktuelle Version der Installationsanleitung ist für jeden online verfügbar (<https://www.continental-tires.com/transport/tire-monitoring/conticonnect/downloads>). Sie muss von jeder Person gelesen und angewendet werden, die mit

- der Montage,
- der Aktivierung,
- dem Betrieb
- und/oder der Diagnose

des Systems beauftragt ist.

Die enthaltenen Hinweise - insbesondere die Sicherheitshinweise - beachten.

1.3 Haftungsbeschränkung

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden und Betriebsstörungen aufgrund von:

- Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- Installation durch nicht oder nicht ausreichend ausgebildetem Personal
- Fehlerhafter Installation
- Nichtverwendung von Originalersatz- und Zubehörteilen
- Technischen Veränderungen und Umbauten

1.4 Symbolerklärung

Warnhinweise sind in dieser Installationsanleitung zusätzlich durch Warnsymbole gekennzeichnet. In dieser Installationsanleitung werden folgende Warnsymbole verwendet:

Symbol	Bedeutung
	Allgemeiner Warnhinweis
	Gefahr durch elektrischen Strom
	Besondere Hinweise zum sicheren Arbeiten
	Allgemeine Hinweise und nützliche Ratschläge zur Handhabung
	Hinweis zur Einhaltung von Umweltvorschriften zur Entsorgung
	Elektro-/Elektronik-Komponenten mit diesem Symbol dürfen nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden.

1.4.1 Abkürzungen

In dieser Installationsanleitung werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzung	Bedeutung
ATO	Fertigung/Zusammenstellung nach Auftrag (Assemble-to-order)
BT	Bluetooth
CAN	Datenbussystem für die Kommunikation zwischen Fahrzeugsystemen (Controller Area Network)
DTCO	Digitaler Fahrtenschreiber (Digital Tachograph)
FMS	Flotten-Management-System
GND	Masse (Ground) Batteriespannung (Minuspole/Fahrgestell)
GPS	Globales Positionsbestimmungssystem
GSM	Globales System für mobile Kommunikation
HHT	Handlesegerät (Hand-Held Tool)
IGN	Zündung (Ignition)
TPMS	Reifendruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System)
Truck/ UV	Lastkraftwagen/Nutzfahrzeuge (Heavy Goods Vehicles/Utility vehicle)
OBD	On Board-Diagnose
HF	Hochfrequenz
RSSI	Sendeleistung der Reifensensoren (Received Signal Strength Indicator)
Sensor-ID	Sensor-Identifikationsnummer
SIM	Teilnehmer-Identitäts-Modul (Subscriber Identity Module)
+ VDC	Batteriespannung (Pluspol)

1.5 Warnungen

In der vorliegenden Installationsanleitung werden folgende Warnhinweise verwendet:

	<p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Schwere Verletzungen!</p> <p>Ein Warnhinweis dieser Gefahrenstufe kennzeichnet eine mögliche gefährliche Situation, die zum Tod oder zu irreversiblen Verletzungen führen kann.</p> <p>► Die Anweisungen in diesem Warnhinweis befolgen.</p>
	<p>⚠️ VORSICHT</p> <p>Leichte Verletzungen!</p> <p>Ein Warnhinweis dieser Gefahrenstufe kennzeichnet eine mögliche gefährliche Situation, die zu reversiblen Verletzungen führen kann.</p> <p>► Die Anweisungen in diesem Warnhinweis befolgen.</p>
	<p>⚠️ ACHTUNG</p> <p>Sachschaden.</p> <p>Ein Warnhinweis dieser Gefahrenstufe kennzeichnet eine Situation, die zu Sachbeschädigungen an der Anlage führen kann.</p> <p>► Die Anweisungen in diesem Warnhinweis befolgen.</p>
	<p>SICHERHEITSHINWEISE</p> <p>Hinweise zum sicheren Arbeiten</p> <p>Dieser Hinweis enthält wichtige Informationen und Hinweise zum sicheren Arbeiten während der nachfolgenden Handlungsschritte.</p> <p>► Die Anweisungen in diesem Hinweis befolgen, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden.</p>
	<p>HINWEIS</p> <p>Ein Hinweis kennzeichnet zusätzliche Informationen, die für die weitere Bearbeitung wichtig sind, oder den beschriebenen Arbeitsschritt erleichtern.</p>

1.6 Urheberrecht

Diese Installationsanleitung und alle mit diesem System gelieferten Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Ohne die ausdrückliche Genehmigung von Continental Reifen Deutschland GmbH dürfen diese Unterlagen weder vollständig noch teilweise vervielfältigt werden.

1.7 Gewährleistungsbestimmungen

Es gelten die jeweils anwendbaren „Allgemeinen Geschäftsbedingungen Continental AG“ mit Ausnahme möglicher abweichender vertraglicher Vereinbarungen.

Die aktuellste Version erhalten Sie über Ihren ContiConnect™ Live-Händler.

1.8 Herstelleranschrift

Continental Reifen Deutschland GmbH

Vahrenwalder Straße 9

30165 Hannover

Germany

www.conticonnect.com

1.9 Kundendienst

Bei technischen Fragen zum System wenden Sie sich bitte an Ihren ContiConnect™ Live-Händler oder an die autorisierte Werkstatt, die das System installiert hat.

2 Sicherheit

2.1 Allgemeines

Neben den in dieser Installationsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweisen müssen die zum Produkt gehörenden „General Safety Notes“ (Artikel-Nr.: 17342240000) beachtet werden.

Gefährdungen, die bei einem speziellen Handlungsschritt auftreten können, sind vor dem Handlungsschritt beschrieben.

Bei Nichtbeachtung der „General Safety Notes“ und der in dieser Installationsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen können erhebliche Gefahren entstehen.

2.2 Verbot von Umbauten und Änderungen

Jegliche Umbauten und Veränderungen an dem System sind verboten.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für daraus resultierende Schäden.

Sollten Umbauten oder Veränderungen an dem System notwendig werden, nehmen Sie mit dem Hersteller Kontakt auf.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese „ContiConnect™ Live Solution“ ist nur dazu bestimmt,

- den Zustand der einzelnen Reifen (z.B. Reifendruck oder die Reifentemperatur) zu ermitteln,
- die Position und den aktuellen Zustand des Fahrzeugs zu bestimmen,
- die gesammelten Daten über GSM an eine externe Auswerteeinheit zu übertragen.

Diese „Solution“ darf nur bestimmungsgemäß innerhalb der in den Technischen Daten angegebenen Grenzen betrieben werden.

Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Das Betreiben der „Solution“ im fehlerhaften Zustand ist verboten..

Ansprüche jeglicher Art auf Grund von Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

Die mit einer solchen unsachgemäßen Verwendung verbundenen Risiken trägt allein der Anwender.

2.3.1 Verwendung der Reifensensoren

Auch wenn die ständige technische Überwachung gewährleistet ist, muss der Betreiber sicherstellen, dass der Zustand des Reifensensors regelmäßig, jedoch spätestens nach 20 000 km (12 425 miles) oder nach 6 Monaten überprüft wird.

Bei Weiterverwendung der Reifen an anderen Fahrzeugen, an denen eine Überwachung nicht gewährleistet ist, müssen die Reifensensoren vorher aus den Reifen entfernt werden.

2.4 Voraussetzungen für den Einbau

In dieser Installationsanleitung werden folgende Qualifikationen benannt:

- **Fachpersonal**
ist aufgrund ihrer/seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen in der Lage, die ihr/ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Die Installation der „Solution“ darf ausschließlich von Personal durchgeführt werden, das für diese Tätigkeit geschult ist und Fachkenntnisse in der Fahrzeugelektronik und Reifenmontage besitzt.

2.5 Persönliche Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung bei der Installation tragen:

Symbol	Bedeutung
	Schutzbrille tragen.
	Schutzhandschuhe tragen.
	Sicherheitsschuhe tragen.

3 Technische Daten



HINWEIS

- ▶ Alle am Fahrzeug zu verbauenden Komponenten sind für einen Betriebstemperaturbereich von -20 °C bis 55 °C (-4 °F bis 131 °F) ausgelegt. Wenn andere Temperaturbereiche anwendbar sind, ist dies in den nachstehenden Tabellen angegeben.

3.1 Reifensensor

3.1.1 Generation 1

Abmessungen (L x B x H)	38 x 28 x 22 1.5 x 1.1 x 0.87	mm inches
Gewicht	26 0,92	g oz
Deckelfarbe	schwarz	
Sendefrequenz	433,92	MHz
Empfangsfrequenz	125	kHz
Typische Lebensdauer* der fest eingebauten Batterie ca.	6 oder 600 000 372 820	Jahre km miles
Temperaturmessbereich	-40 bis 120 -40 bis 248	°C °F
Druckmessbereich (rel.)	0 bis 12 0 bis 173	bar psi

* Eine hohe Reifeninnentemperatur (verursacht z. B. durch hohe Umgebungstemperatur, Minderdruck, etc.) kann auf Dauer zu einer Verkürzung der Batteriebensdauer führen.

3.1.2 Generation 2

Abmessungen (L x B x H)	38 x 28 x 22 1.5 x 1.1 x 0.87	mm inches
Gewicht	26 0,92	g oz
Deckelfarbe	orange	
Sendefrequenz	433,92	MHz
Empfangsfrequenz	125	kHz
Bluetooth (nur im Stillstand aktiv)	2,4	GHz
Typische Lebensdauer* der fest eingebauten Batterie ca.	4 oder 600 000 372 820	Jahre km miles
Messbereiche		
- Temperatur	-40 bis 120 -40 bis 248	°C °F
- Druck (rel.)	0 bis 12 0 bis 173	bar psi
Temperaturbereiche		
- Reifensensor	-40 bis 120 -40 bis 248	°C °F
- Bluetooth	-10 bis 120 +14 bis 221	°C °F

* Die typische Lebensdauer gilt für ein Fernverkehrsfahrzeug, das bei moderaten Außentemperaturen und mit korrektem Reifendruck betrieben wird. Es wird davon ausgegangen, dass der Anwender keine Verbindung zum Reifensensor über Bluetooth herstellt (Pairing).

Abweichungen von diesen Rahmenbedingungen können zu einer Verkürzung der typischen Lebensdauer führen.

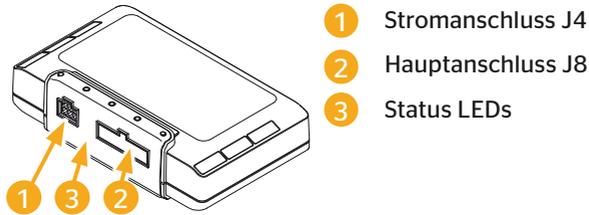
Beispielhafte Variationen, die jedoch nicht vollständig sind, sind:

- hohe Reifeninnentemperaturen (verursacht z. B. durch hohe Umgebungstemperaturen, zu niedrigen Reifendruck, Überlast usw.)
- regelmäßige Verbindungen über Bluetooth
- hoher Anteil an Stillstandsphasen/geringer Geschwindigkeit
- hoher Anteil an „Stop-and-Go“-Phasen (Stadtverkehr)

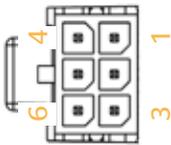
3.2 „In-Cabin Unit“ (Hauptsteuergerät)

Abmessungen (L x B x H)	111 x 64 x 31 4.4 x 2.5 x 1.22	mm inches
Gewichte		
- mit Batterie	132 4,66	g oz
- mit Batterie und Halterung	164 5,78	g oz
Anschlussspannung	9 bis 32	VDC
Anschlussstrom („Sleep“-Modus)	7,5	mA
Leistungsaufnahme		
- Betrieb (Durchschnitt bei 24 V DC)	50	mA
HF-Frequenz	433	MHz
Temperaturbereiche		
- dem Betrieb	-20 bis 60 -4 bis 140	°C °F
- Lagerung	-20 bis 85 -4 bis 185	°C °F
- Aufladen	0 bis 45 32 bis 113	°C °F
Backup-Batterie	Li-Ion	

3.2.1 Anschlüsse der „In-Cabin Unit“



3.2.2 Pinbelegung Stromanschluss J4 (2x3 Pin)



Pin	Name des Signals	Beschreibung	Farbe des Kabels
1	+ VDC	Hauptspannungsversorgung	rot
2	Zündung (Ignition)	Eingang Zündung	grün
3	Analog In3	Analog Eingang 3 (optional)	orange
4	CAN 0 (H)	CAN-Bus 0 Hoch-Signal (High signal)	orange/weiß
5	CAN 0 (L)	CAN-Bus 0 Niedrig-Signal (Low signal)	gelb/weiß
6	GND	Minuspole der Batterie 0V	schwarz

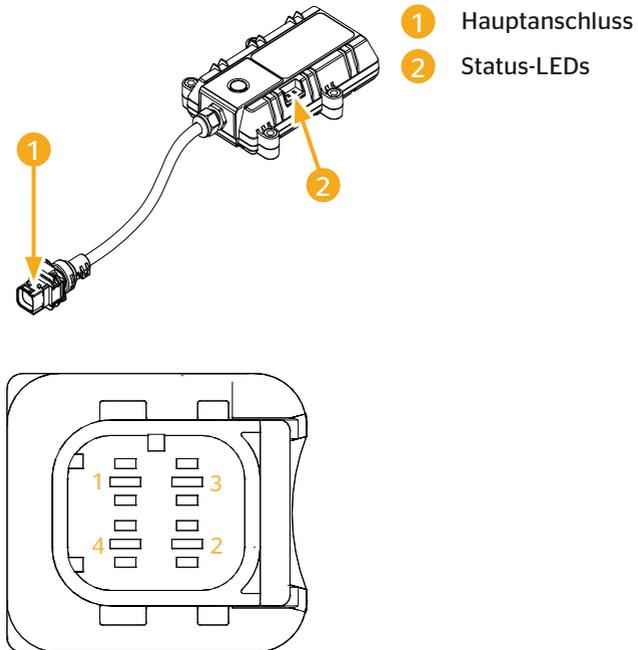
3.2.3 Blinkcode der Status LEDs der „In-Cabin Unit“

- * * * * * * * * * * * * * * * * 1
 - * 1 Sec * 1 Sec * 1 Sec * 1 Sec * 2
 - * * * * * * * * * * * * * * * * 3
 - * 1 Sec * 1 Sec * 1 Sec * 1 Sec * 4
- 1 Suche nach dem GPS-Signal
 - 2 GPS-Position ermittelt
 - 3 Suche nach dem GSM-Signal
 - 4 GSM-Verbindung eingerichtet

3.3 „Enabler Unit“ (Empfänger)

| | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|--------------|
| Abmessungen (L x B x H) | 155,4 x 110 x 39
6.1 x 4.33 x 1.54 | mm
inches |
| Gewicht | 296
10,44 | g
oz |
| Anschlussspannung | 9 bis 32 | VDC |
| Anschlussstrom („Sleep“-Modus) | 5 | mA |
| Anschlussstrom (Betrieb) | 50 | mA |
| HF-Frequenz | 433 | MHz |
| Temperaturbereiche | | |
| - dem Betrieb | -40 bis 70
-40 bis 158 | °C
°F |
| - Lagerung | -40 bis 85
-40 bis 185 | °C
°F |

3.3.1 Anschluss der „Enabler Unit“



3.3.2 Pinbelegung Hauptanschluss (2x2 Pin)

| Pin | Name des Signals | Beschreibung | Farbe des Kabels |
|-----|------------------|---|------------------|
| 1 | + VDC | Hauptspannungsversorgung | rot |
| 2 | RS232 RX | OPTIONAL
(RS232 Dateneingang (Data In)) | hellblau |
| 3 | GND | Minuspol der Batterie
0V | schwarz |
| 4 | RS232 TX | OPTIONAL
(RS232 Datenausgang (Data Out)) | rosa |

3.3.3 Blinkcode der Status LEDs der „Enabler Unit“

***** ①

----------*--1sec---* ②

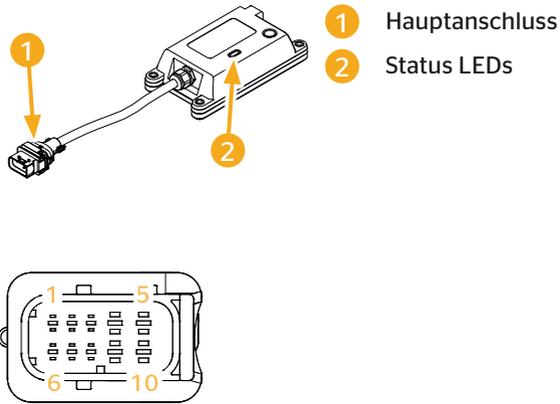
----------*-----* ③

- ① Suche nach „In-Cabin Unit“
- ② Verbindung zur Einheit hergestellt
- ③ Anzeige der TPMS-Sensoren

3.4 „Trailer Unit“ (Einheit am Anhänger)

| | | |
|---|--------------------------------------|--------------|
| Abmessungen (L x B x H) | 199 x 104 x 44
7.83 x 4.09 x 1.73 | mm
inches |
| Gewicht | | |
| - mit Batterie | 680
23,99 | g
oz |
| Anschlussspannung | 7 bis 52 | VDC |
| Anschlussstrom („Sleep“-Modus) | 5 | mA |
| Leistungsaufnahme | | |
| - Betrieb
(Durchschnitt bei 24 V DC) | 50 | mA |
| HF-Frequenz | 433 | MHz |
| Temperaturbereiche | | |
| - dem Betrieb | -20 bis 60
-4 bis 140 | °C
°F |
| - Lagerung | -20 bis 85
-4 bis 185 | °C
°F |
| - „Sleep“-Modus | -10 bis 60
14 bis 140 | °C
°F |
| - Laden des Akkus | 0 bis 45
32 bis 113 | °C
°F |
| Backup-Batterie | Li-Ion | |

3.4.1 Anschluss der „Trailer Unit“



3.4.2 Pinbelegung Hauptanschluss (2x5 Pin)

| Pin | Name des Signals | Beschreibung | Farbe des Kabels |
|-----|---------------------------|---|------------------|
| 1 | CAN 0 (H) | CAN-Bus 0 Hoch-Signal (High signal) | orange/weiß |
| 2 | AUS (OUT) | Ausgang mit offenem Kollektor | weiß/schwarz |
| 3 | RS232 Tx | RS232 Datenausgang (Data out) | rosa |
| 4 | Zündung/Ein (Ignition/In) | Eingang Zündung | grün |
| 5 | + VDC | Hauptspannungsversorgung | rot |
| 6 | CAN 0 (L) | CAN-Bus 0 (Niedrig-Signal (Low signal)) | gelb/weiß |
| 7 | n.c. | Nicht angeschlossen | |
| 8 | RS232 Rx | RS232 Dateneingang (Data in) | hellblau |
| 9 | GND | Minuspole der Batterie 0V | schwarz |
| 10 | GND | Minuspole der Batterie 0V | schwarz |

3.4.3 Blinkcode der Status LEDs der „Trailer Unit“

* * * * * * * * * * * * * * 1

* 1 Sec * 1 Sec * 1 Sec * 1 Sec * 2

* * * * * * * * * * * * * * 3

* 1 Sec * 1 Sec * 1 Sec * 1 Sec * 4

- 1 Suche nach dem GPS-Signal
- 2 GPS-Position ermittelt
- 3 Suche nach dem GSM-Signal
- 4 GSM-Verbindung eingerichtet

4 Installation

4.1 Lieferumfang

| | |
|---|--|
|  | HINWEIS |
| | <ul style="list-style-type: none">▶ Die gesamte Lieferung auf Vollständigkeit und sichtbare Schäden prüfen.▶ Nach Anlieferung des Systems Schäden infolge mangelhafter Verpackung oder durch Transport auf dem Lieferschein vermerken und sofort Ihrem Vertriebskontakt melden. |

4.2 Entsorgung des Verpackungsmaterials



Die Verpackung schützt das System vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recyclebar.

Die Wiederverwertung der Verpackungen spart Rohstoffe und reduziert die Abfallproduktion. Nicht mehr benötigtes Verpackungsmaterial ist gemäß den örtlichen Vorschriften zu entsorgen.

4.3 Allgemeine Hinweise zur Schadensprävention

Um Schäden am Fahrzeug, am Anhänger oder an dem System zu vermeiden, bitte die "Allgemeinen Sicherheitshinweise" (Artikel-Nr.: 17342240000) beachten.

4.4 Empfohlene Reihenfolge der Installation

Für eine erfolgreiche Installation des Systems empfiehlt es sich, die Schritte in der folgenden Reihenfolge durchzuführen:

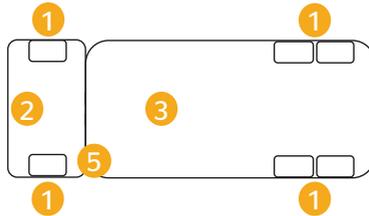
- 1) Einbau des Reifensensors.
- 2) "Alle Reifen prüfen" durchführen und Protokolldatei mit dem Handlesegerät (HHT - Hand-Held Tool) erstellen (detaillierte Anweisungen sind unter **<http://www.contipressurecheck.com/downloads>** zu finden oder wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner).
- 3) Das Fahrzeug in ContiConnect™ konfigurieren, einschließlich der Seriennummern für die externe ID (detaillierte Anweisungen sind unter **<http://www.contipressurecheck.com/downloads>** zu finden oder wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner).
- 4) Vorläufige Montage und Verkabelung aller Baugruppen an geeigneten Installationsorten.
- 5) Das System mit der „Installers App“ aktivieren und verifizieren.
Baugruppen, falls erforderlich, versetzen.
- 6) Testfahrt durchführen.
- 7) Baugruppen dauerhaft befestigen.

4.5 Einbau des Reifensensors

Für den Einbau des Reifensensors bitte die Handbücher „Installationsanleitung Reifensensor-Container mit REMA TipTop“ und „Installationsanleitung Reifensensor-Container mit Cyberbond“ beachten.

4.6 Typische Konfigurationen

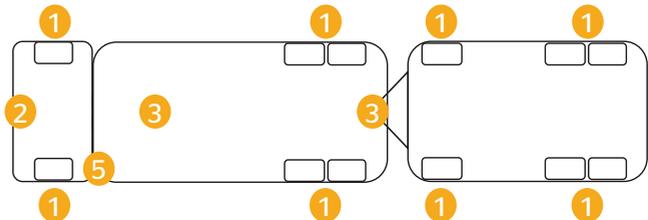
Lkw



Eine „Enabler Unit“, alle Komponenten werden an dem Lkw installiert

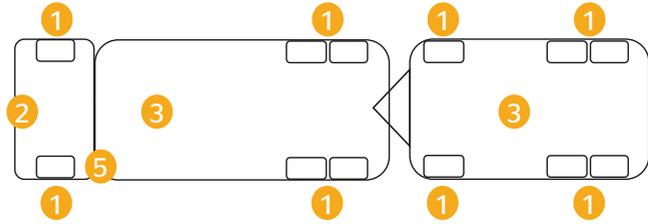
- 1 Reifensensoren
- 2 „In-Cabin Unit“ (Hauptsteuergerät)
- 3 „Enabler Unit“ (Empfänger)
- 4 „Trailer Unit“ (Einheit am Anhänger)
- 5 Spannungsversorgung (Batterie)

Lkw mit Anhänger (A)



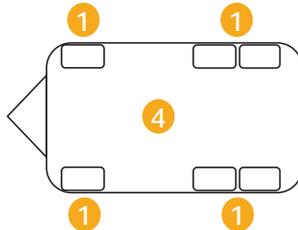
Zwei „Enabler Units“, es werden keine zusätzlichen Komponenten an dem Anhänger installiert

Lkw mit Anhänger (B)



Eine „Enabler Unit“, die an dem Lkw und eine „Enabler Unit“, die an dem Anhänger installiert ist

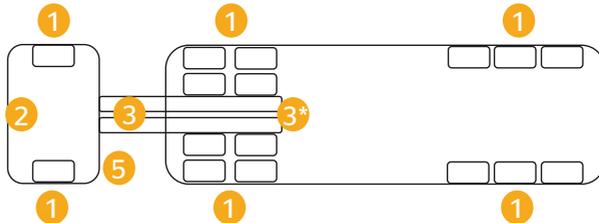
Anhänger alleine



Auf dem Anhänger installierte „Trailer Unit“, die von einer internen Batterie versorgt wird

- 1 Reifensensoren
- 2 „In-Cabin Unit“ (Hauptsteuergerät)
- 3 „Enabler Unit“ (Empfänger)
- 4 „Trailer Unit“ (Einheit am Anhänger)
- 5 Spannungsversorgung (Batterie)

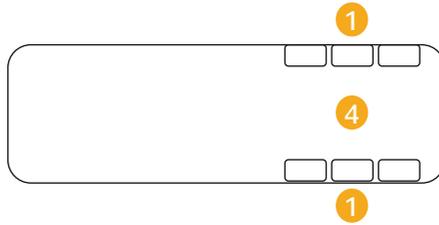
Sattelaufleger-Lkw



Eine „Enabler Unit“, alle Komponenten werden auf der Sattelzugmaschine installiert

* Diese „Enabler Unit“ wird nur verwendet, wenn der Anhänger ohne „Trailer Unit“ überwacht werden soll.

Sattelaufleger alleine



Auf dem Sattelaufleger installierte „Trailer Unit“, die von einer internen Batterie versorgt wird

4.7 Initialisierung mit Handlesegerät

| | |
|--|--|
| | HINWEIS |
| | ▶ Alle Informationen und Handlungsanweisungen zum Handlesegerät dem „ Benutzerhandbuch Handlesegerät “ entnehmen. |

Für die Konfiguration und Initialisierung des Systems durch das Handlesegerät (HHT) wie folgt vorgehen:

- ◆ Das passende Fahrzeuglayout auswählen.
- ◆ Alle Reifensensoren initialisieren und aktivieren.
- ◆ Die „Alle Reifen prüfen-Protokolldatei“ vom HHT in das ContiConnect™ Portal hochladen.

4.8 Montage der „In-Cabin Unit“

4.8.1 Allgemeine Hinweise zur Installation

Den Aufkleber mit der Seriennummer der Baugruppe und der IMEA an einem Ort aufbewahren, der für zukünftige Wartungsarbeiten leicht zugänglich ist.

Das Gerät muss so installiert werden, dass

- es nicht zu Verletzungen, Schäden oder Ausfällen führt.
- es ein fester Bestandteil des Fahrzeugs wird, aber dennoch für Wartungsarbeiten leicht zugänglich ist.
- seine Befestigung keine Vibrationen erzeugt oder das Gerät sich durch Erschütterungen und Stöße lösen kann.
- die Position des Geräts so gewählt ist, dass ein optimaler Datenverkehr zu den gekoppelten Geräten gewährleistet ist.
- ein ausreichender Abstand zu Metallteilen oder elektrischen Leitungen in unmittelbarer Nähe des Montageortes gewährleistet ist.
- die Kabelbäume gut an der Fahrzeugkarosserie befestigt sein müssen, um Vibrationen und Schäden am Gerätestecker zu vermeiden.
- der Kabelbaum zwischen Stecker und Filter ebenfalls mit Kabelbindern gut befestigt sein muss, um Vibrationen und Schäden am Gerätestecker zu vermeiden.

4.8.2 Erforderliche Teile und Werkzeuge

Die folgenden Teile und Werkzeuge werden für die ordnungsgemäße Installation des Geräts benötigt:

- „In-Cabin Unit“ (Hauptsteuergerät)
- Halterung für die „In-Cabin Unit“ (optional)
- Befestigungsschrauben für die Halterung (nicht enthalten)
- Kabelbinder lang und kurz (nicht enthalten)
- Geeigneter Schraubendreher
- Seitenschneider
- LötKolben, Lötzinn oder Quetschverbinder und geeignete Quetschzange
- Schrumpfschlauch/Isolierband (nicht im Lieferumfang enthalten)

4.8.3 Montageort

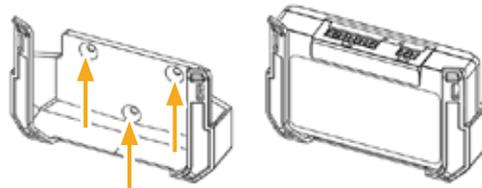
Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Montageort der Baugruppen die folgenden Eigenschaften besitzen:

- Das Gerät muss in einer trockenen Umgebung installiert werden und keinen extremen Temperaturen ausgesetzt sein.
- Das Gerät muss an einem Ort installiert werden, an dem die Funksignale für GPS, GSM und HF nicht durch Metallteile oder Kabel geschwächt werden.
- Die Antennen an der Oberseite des Geräts muss auf den freien Himmel gerichtet sein.

| HINWEIS | |
|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none">▶ Die Baugruppe ist am besten unter der Abdeckung des Armaturenbretts oder im oberen Armaturenbereich in der Fahrerkabine des Lkw/der Zugmaschine unterzubringen.▶ Sicherstellen, dass die Status LEDs des Geräts für eine einfache Fehlersuche sichtbar bleiben. |

4.8.4 Befestigen

- Die spezielle Halterung für die „In-Cabin Unit“ verwenden.
Zur Befestigung der Halterung Schrauben oder doppel-seitige Klebestreifen verwenden. Mindestens 2 der dafür vorgesehenen Löcher verwenden.



- Alternativ kann die Baugruppe auch ohne die Halterung mit Kabelbindern an festen Rahmenteilen im Innenraum der Fahrerkabine befestigt werden.

4.8.5 Kabelbäume und Adapterkabel

Für die einfache Installation des Systems sind mehrere vor-konfektionierte Kabelbäume erhältlich:

- **In-Cabin-Kabelbaum für die „In-Cabin Unit“ (Hauptsteuergerät):**

J4-Stecker mit offenen Enden auf der anderen Seite für den Anschluss von Strom, Zündung und CAN-Bus.

Das typische Verkabelungsschema für einen Lkw/Bus mit „Enabler Units“ und einer „Trailer Unit“ (wird nur an Anhängern installiert) ist in der folgenden Abbildung dargestellt:



- 1 „In-Cabin Unit“ (Hauptsteuergerät)
- 2 Spannungsversorgung (Batterie, Sicherungskasten)
- 3 Sicherung ATO - wechselbar
- 4 Adapter für zusätzliche Signale vom/zum Fahrzeug

Spezielle Adapter

Für den Anschluss der „In-Cabin Unit“ (Hauptsteuergerät) sind verschiedene spezielle Adapterkabel erhältlich:

| Nr. | |
|-----|---|
| 1 | US-Niederländischer 9-poliger Stecker 500 kbit/s (grün) |
| 2 | US-OB-D-II-Stecker |
| 3 | EU-FMS-Stecker |
| 4 | EU-FMS-Splitter-Stecker |
| 5 | EU-DTCO-Stecker |



ACHTUNG

- Beim Anschluss an den Tachographen, vor Beginn der Installation die Werkstattkarte in den Tachographen einlegen.

4.8.6 Verdrahtung

Der elektrische Anschluss der „In-Cabin Unit“ erfolgt über die J4-Stecker mit den dazugehörigen Kabelbäumen.

Minimale Verdrahtung

J4



Die folgende Tabelle zeigt, wie die Kabel am Fahrzeug angeschlossen werden müssen:

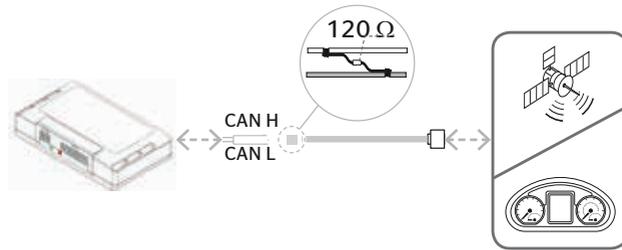
| Pin | Name des Signals | Verbinden mit | Farbe des Kabels |
|-----|--------------------|--|------------------|
| 1 | + VDC | Batterie über separate Sicherung | rot |
| 2 | Zündung (Ignition) | Signal der Zündung über separate Sicherung | grün |
| 3 | Analog In3 | Nicht verwendet.
Offenes Ende isolieren. | orange |
| 4 | CAN 0 (H) | CAN-Bus Hoch (High)
(optional) | orange/
weiß |
| 5 | CAN 0 (L) | CAN-Bus Niedrig (Low)
(optional) | gelb/weiß |
| 6 | GND | Minuspol der Batterie 0V
oder Fahrgestell | schwarz |

CAN-Bus-Verbindung

Der CAN-Bus ist ein Zweidraht-Bus, der typischerweise mit $120\ \Omega$ -Abschlusswiderständen an beiden Enden der Busleitung ausgestattet ist. Diese Abschlusswiderstände dienen dazu, die Übertragungsqualität auf der Busleitung zu gewährleisten.

In einem System mit zwei $120\ \Omega$ -Abschlusswiderständen kann mit einem Multimeter eine Impedanz von $60\ \Omega$ zwischen den beiden CAN-Bus-Leitungen gemessen werden (Zündung auf „AUS“ geschaltet). In diesem Fall sollte kein weiterer Abschlusswiderstand installiert werden.

Beträgt die gemessene Impedanz jedoch $120\ \Omega$ oder mehr, muss ein zusätzlicher Abschlusswiderstand auf der CAN-Bus-Leitung an der „In-Cabin Unit“ installiert werden.



Einen Abschlusswiderstand zwischen CAN H und CAN L einfügen

4.9 Montage der „Enabler Unit“

4.9.1 Allgemeine Hinweise zur Installation

Das Gerät muss so installiert werden, dass

- es nicht zu Verletzungen, Schäden oder Ausfällen führt.
- es für Wartungsarbeiten zugänglich ist.
- es so befestigt ist, dass es sich nicht durch Erschütterungen oder Stöße lösen kann.
- die Position des Geräts so gewählt ist, dass ein optimaler Datenverkehr zu den gekoppelten Geräten gewährleistet ist.
- ein ausreichender Abstand zu Metallteilen oder elektrischen Leitungen in unmittelbarer Nähe des Montageortes gewährleistet ist.
- die Kabelbäume gut an der Fahrzeugkarosserie befestigt sein müssen, um Vibrationsschäden an den Steckern zu vermeiden.

4.9.2 Erforderliche Teile und Werkzeuge

Die folgenden Teile und Werkzeuge werden für die ordnungsgemäße Installation des Geräts benötigt:

- „Enabler Unit“ (Empfänger)
- Halterung für die „Enabler Unit“
- Befestigungsschrauben für die Halterung und die Baugruppe
- Kabelbinder lang und kurz (nicht enthalten)
- Geeigneter Schraubendreher
- Seitenschneider
- LötKolben, Lötzinn oder Quetschverbinder und geeignete Quetschzange
- Schrumpfschlauch/Isolierband (nicht im Lieferumfang enthalten)

4.9.3 Montageort

| | |
|---|---|
|  | ACHTUNG |
| | <p>Mögliche Beschädigung der „Enabler Unit“!</p> <p>Vor der Wahl eines geeigneten Anbauortes den folgenden Hinweis beachten, um eine Beschädigung der „Enabler Unit“ zu verhindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Nähe von zu hohen Temperaturquellen (z. B. Abgasanlage), rotierenden, sich bewegenden oder kippenden Teilen vermeiden. |

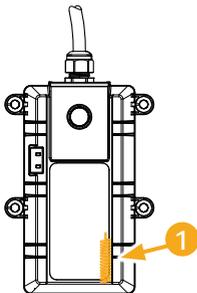
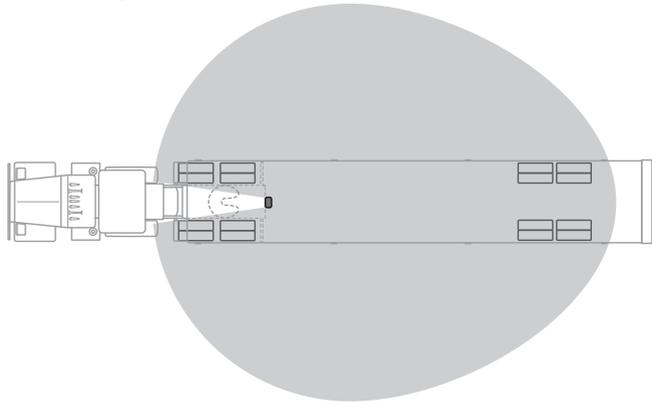
Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Montageort der Baugruppen die folgenden Eigenschaften besitzen:

- Das Gerät sollte an einem Ort installiert werden, an dem die HF-Funksignale nicht durch Metallteile oder Kabel geschwächt werden.
- Sicherstellen, dass die Funkverbindung zur „In-Cabin Unit“ ohne Unterbrechung funktioniert. Wenn die Entfernung zur „In-Cabin Unit“ zu groß ist, zusätzliche „Enabler Units“ als Repeater verwenden.

| | |
|---|--|
|  | HINWEIS |
| | <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die „Enabler Unit“ wird am besten am Rahmenende einer Sattelzugmaschine oder in der Mitte des Rahmens eines LKWs angebracht. |

4.9.4 Voraussetzungen für optimalen Empfang

Der Empfangsbereich der „Enabler Unit“ ähnelt einer Kugel, wobei mit zunehmendem Abstand zu den Reifensensoren die Empfangsqualität abnimmt. In dem Bereich hinter dem Halter ist der Empfang eingeschränkt (siehe untenstehende Darstellung).



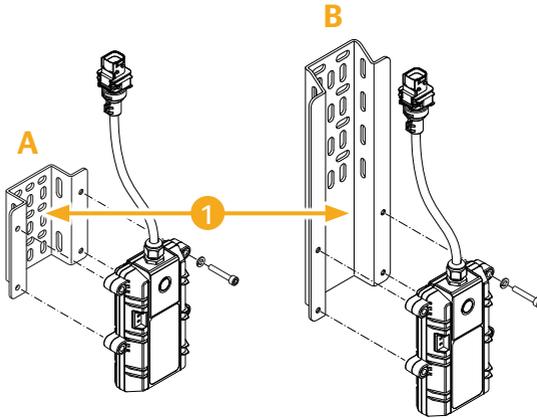
Die optimale Positionierung der „Enabler Unit“ ist

- in der Mitte des Fahrzeughecks für Anhängerreifen (ATL) und in der Mitte des Lkw für Lkw-Reifen und
- mit möglichst geringem Abstand zum Boden (Sicherheitsabstände z. B. zur Straße dabei einhalten).

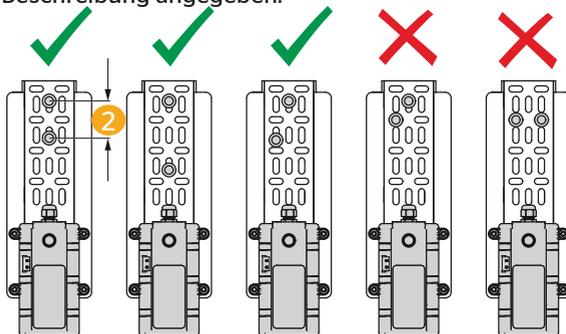
Hierdurch ergibt sich im besten Fall eine direkte Sichtlinie zwischen „Enabler Unit“ und den Seitenwänden aller zu überwachenden Reifen.

| | |
|----------|---|
| i | HINWEIS |
| | ► Dabei ist zu beachten, dass der „Enabler“ nicht nur Daten von den Sensoren empfängt, sondern diese auch an die Telematikeinheit oder einen anderen „Enabler“ weiterleitet. Sicherstellen, dass diese Richtung nicht durch Metall versperrt ist. |
| i | HINWEIS |
| | ► Wird die „Enabler Unit“ seitlich versetzt angebracht, so dass seine Stirnfläche auf die Laufflächen einiger Reifen weist, besteht die Gefahr, dass der Empfang der Sensorsignale für diese Reifen beeinträchtigt wird. |

4.9.5 Befestigen



- ◆ Die spezielle Halterung **A** oder **B** für die „Enabler Unit“ verwenden.
In den meisten Fällen wird Halterung B empfohlen, für besondere Fälle ist jedoch Halterung A erforderlich, die separat bestellt werden kann. Zur Befestigung der Halterung sind Schrauben zu verwenden. Mindestens 2 der dafür vorgesehenen Löcher **1** verwenden.
- ◆ Zur Befestigung der „Enabler Unit“ an der Halterung die vorgesehenen Löcher verwenden. Dabei ist darauf zu achten, dass die gewählten Löcher einen Abstand von mindestens 5 cm **2** zueinander haben, wie in der Beschreibung angegeben.



- ◆ Zusätzlich das Gerät mit Kabelbindern an der Halterung befestigen.
- ◆ Die Kabelbäume mit Kabelbindern an der Karosserie befestigen.
- ◆ Der „Enabler“ sollte immer in vertikaler Position montiert werden.

4.9.6 Kabelbäume

Für die einfache Installation des Systems sind mehrere vor-konfektionierte Kabelbäume erhältlich:

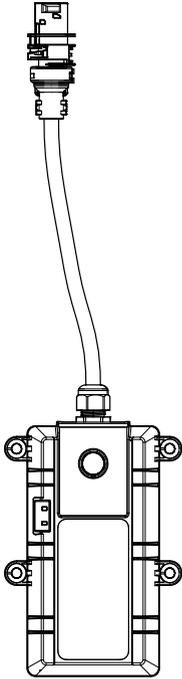
- **Enabler-Kabelbaum für die „Enabler Unit“:**
Stecker mit offenen Enden auf der anderen Seite für den Anschluss der Spannungsversorgung.

Das typische Verkabelungsschema für einen Lkw/Bus mit „Enabler Units“ und einer „Trailer Unit“ (wird nur an Anhängern installiert) ist in der folgenden Abbildung dargestellt:



- 1 „Enabler Unit“ (Empfänger)
- 2 Spannungsversorgung (Batterie, Sicherungskasten)
- 3 Sicherung ATO - wechselbar

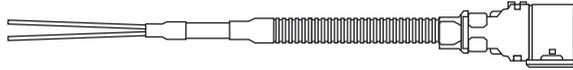
4.9.7 Verdrahtung



Der elektrische Anschluss der „Enabler Unit“ erfolgt über den Hauptstecker mit dem dazugehörigen Kabelbaum.

Das Anschlusskabel so verlegen, dass kein Wasser am Kabel entlang in den Stecker laufen kann (siehe Abbildung links).

Typische Verkabelung



Die folgende Tabelle zeigt, wie die Kabel am Fahrzeug angeschlossen werden müssen:

| Pin | Name des Signals | Verbinden mit | Farbe des Kabels |
|-----|------------------|---|------------------|
| 1 | + VDC | Batterie über separate Sicherung | rot |
| 2 | GND | Minuspol der Batterie 0V oder Fahrgestell | schwarz |

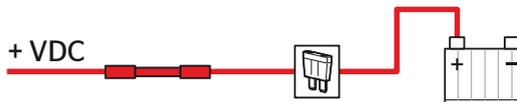
Spannungsversorgung

Die Spannungsversorgung der Bauteile kann über folgende Anschlüsse hergestellt werden:

- Direkt zur Fahrzeugbatterie
- Über den Sicherungskasten
- Über den „bodybuilder“-Anschluss

Separate Sicherung für das +VDC-Kabel

Um Schäden am Gerät zu vermeiden, muss das + VDC-Kabel durch eine separate Sicherung geschützt werden.



4.10 Montage der „Trailer Unit“

4.10.1 Allgemeine Hinweise zur Installation

Den Aufkleber mit der Seriennummer der Baugruppe und der IMEA an einem Ort aufbewahren, der für zukünftige Wartungsarbeiten leicht zugänglich ist.

Das Gerät muss so installiert werden, dass

- es nicht zu Verletzungen, Schäden oder Ausfällen führt.
- es für Wartungsarbeiten zugänglich ist.
- es so befestigt ist, dass es sich nicht durch Erschütterungen oder Stöße lösen kann.
- die Position des Geräts so gewählt ist, dass ein optimaler Datenverkehr zu den gekoppelten Geräten gewährleistet ist.
- ein ausreichender Abstand zu Metallteilen oder elektrischen Leitungen in unmittelbarer Nähe des Montageortes gewährleistet ist.
- die Kabelbäume sollten gut mit dem Anhängeraufbau verbunden sein, um Vibrationsschäden zu vermeiden.

4.10.2 Erforderliche Teile und Werkzeuge

Die folgenden Teile und Werkzeuge werden für die ordnungsgemäße Installation des Geräts benötigt:

- „Trailer Unit“ (Einheit am Anhänger)
- Befestigungsschrauben
- Kabelbinder lang und kurz (nicht enthalten)
- Geeigneter Schraubendreher
- Seitenschneider
- LötKolben, Lötzinn oder Quetschverbinder und geeignete Quetschzange
- Schrumpfschlauch/Isolierband (nicht im Lieferumfang enthalten)

4.10.3 Montageort



ACHTUNG

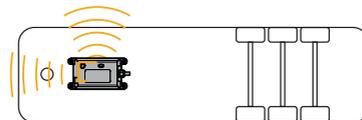
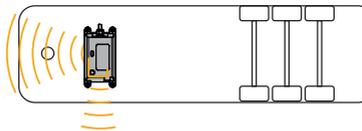
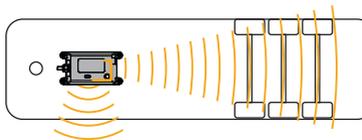
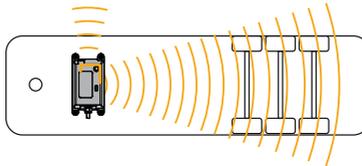
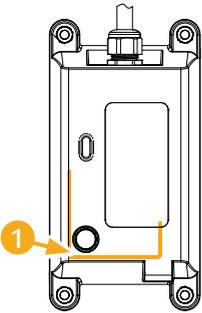
Mögliche Beschädigung der „Trailer Unit“!

Vor der Wahl eines geeigneten Anbauortes den folgenden Hinweis beachten, um eine Beschädigung der „Trailer Unit“ zu verhindern:

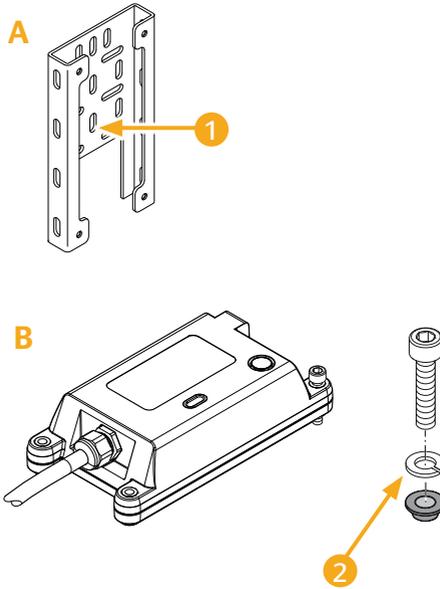
- ▶ Die Nähe von zu hohen Temperaturquellen (z. B. Abgasanlage), rotierenden, sich bewegenden oder kippenden Teilen vermeiden.

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Montageort der Baugruppen die folgenden Eigenschaften besitzen:

- Das Gerät muss an einem Ort installiert werden, an dem die Funksignale für GPS, GSM und HF nicht durch Metallteile oder Kabel geschwächt werden.
- Die Antennen auf der Oberseite des Geräts **1** müssen so ausgerichtet sein, dass die Kommunikation mit den Reifensensoren möglich ist und eine gute Funkverbindung für GSM und GPS hergestellt werden kann.



4.10.4 Befestigen



- ◆ Die spezielle Halterung (A) für die „Trailer Unit“ verwenden. Für die Befestigung der Halterung Bohr- oder Sicherungsschrauben verwenden. Mindestens 2 der dafür vorgesehenen Löcher 1 verwenden.
- ◆ Zur Befestigung der „Trailer Unit“ (B) an der Halterung die vorgesehenen Löcher verwenden. Alle 4 vorgesehenen Löcher verwenden. Die mitgelieferten Sicherungsscheiben 2 verwenden, damit sich die Schrauben nicht lösen.
- ◆ Zusätzlich das Gerät mit Kabelbindern an der Halterung befestigen.
- ◆ Die Kabelbäume mit Kabelbindern an der Halterung befestigen.

4.10.5 Kabelbäume

Für die einfache Installation des Systems sind mehrere vor-konfektionierte Kabelbäume erhältlich:

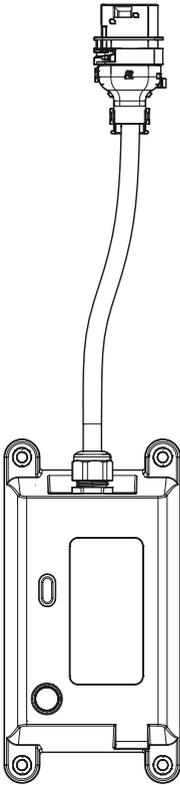
- **Trailer-Kabelbaum für die „Trailer Unit“:**
Stecker mit offenen Enden auf der anderen Seite für den Anschluss der Spannungsversorgung.

Das typische Verkabelungsschema für einen Lkw/Bus mit „Enabler Units“ und einer „Trailer Unit“ (wird nur an Anhängern installiert) ist in der folgenden Abbildung dargestellt:



- 1 „Trailer Unit“ (Einheit am Anhänger)
- 2 Spannungsversorgung (Batterie, Sicherungskasten)
- 3 Sicherung ATO - wechselbar

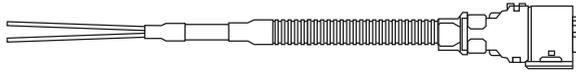
4.10.6 Verdrahtung



Der elektrische Anschluss der „Trailer Unit“ erfolgt über den Hauptstecker mit dem dazugehörigen Kabelbaum.

Das Anschlusskabel so verlegen, dass kein Wasser am Kabel entlang in den Stecker laufen kann (siehe Abbildung links).

Typische Verkabelung

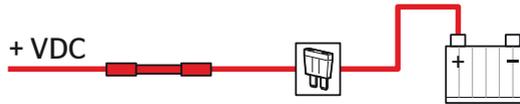


Die folgende Tabelle zeigt, wie die Kabel am Fahrzeug angeschlossen werden müssen:

| Pin | Name des Signals | Verbinden mit | Farbe des Kabels |
|-----|------------------|---|------------------|
| 1 | + VDC | Batterie über separate Sicherung | rot |
| 2 | GND | Minuspol der Batterie 0V oder Fahrgestell | schwarz |

Separate Sicherung für das +VDC-Kabel

Um Schäden am Gerät zu vermeiden, muss das + VDC-Kabel durch eine separate Sicherung geschützt werden.



Niederohmige Masseverbindung

Um die einwandfreie Funktion des Geräts zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden, ist eine niederohmige Masseverbindung zwingend erforderlich. Das GND-Kabel mit einem Ringkabelschuh direkt an das Fahrgestell des Fahrzeugs anschließen.

4.11 Prüfungen nach der Montage

Im Anschluss an die Montage:

- ◆ Alle Funktionen und Sicherheitseinrichtungen des Fahrzeugs (wie z. B. die Brems- und Beleuchtungsanlage) auf einwandfreie Funktionalität prüfen.

Die „In-Cabin Unit“ und die „Trailer Unit“ verfügen über 2 LEDs zur schnellen Analyse der GSM-Verbindung und der GPS-Erkennung.

Die entsprechenden LED-Anzeigen sind im Kapitel „**3.2.3 Blinkcode der Status LEDs der „In-Cabin Unit“**“, für die „In-Cabin Unit“ und im Kapitel „**3.4.3 Blinkcode der Status LEDs der „Trailer Unit“**“, für die „Trailer Unit“ dargestellt.

Die „Enabler Unit“ verfügt über 2 LEDs zur schnellen Analyse der Verbindung zur „In-Cabin Unit“ und der Anzeige der TPMS-Sensoren (siehe Kapitel „**3.3.3 Blinkcode der Status LEDs der „Enabler Unit“**“).

5 Aktivierung der Systemkonfiguration

Für die Fahrzeugüberprüfung und -aktivierung steht eine spezielle App zum Download bereit.

Die App aus dem App Store herunterladen. Die App starten, dann „Installation“ wählen und den Anweisungen in der App folgen.

6 Hinweise zum System

6.1 Allgemeines

- ContiConnect™ Live unterstützt die Überwachung des Reifenzustandes, u.a. des Reifendrucks. Die Verantwortung für den richtigen Reifendruck liegt beim Fahrer.
- Den Reifendruck nur korrigieren, wenn die Reifentemperatur der Umgebungstemperatur entspricht.

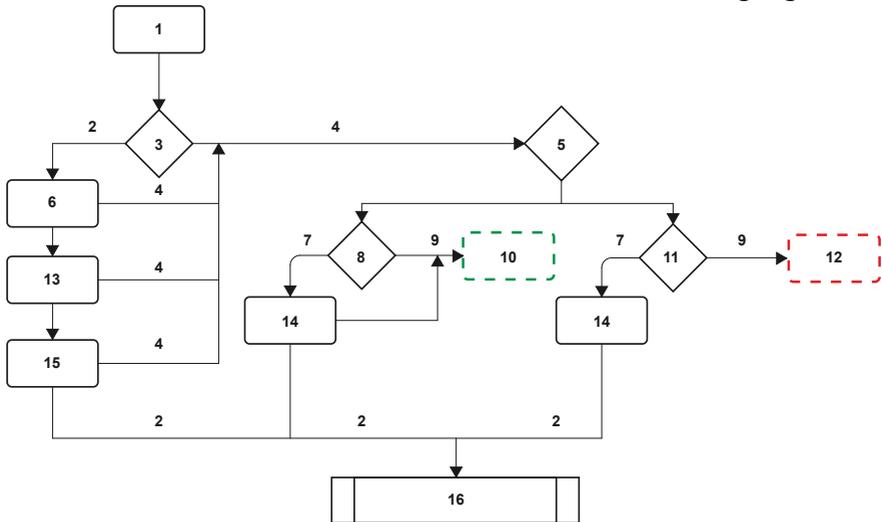
6.2 Dem Betrieb

Während des Betriebs des Systems folgende Maßnahmen durchführen:

- Die „Enabler Unit“ und die „Trailer Units“ von Verschmutzungen wie z. B. Schnee oder Matsch frei halten, damit die Empfangsleistung nicht beeinträchtigt wird.

7 Störungsbehebung

Für die „Enabler Unit“ wird eine Fehlerbehebung angeboten.



| Anzahl | Beschreibung |
|--------|--|
| 1 | Erster Netzanschluss |
| 2 | Nein |
| 3 | LED Blinklicht |
| 4 | Ja |
| 5 | Auf das langsame Blinken mindestens 10 Minuten warten |
| 6 | Kabelanschluss prüfen |
| 7 | Schnell blinkend |
| 8 | Grünes Blinklicht |
| 9 | Langsam blinkend |
| 10 | GPS Ok |
| 11 | Rotes Blinklicht |
| 12 | GSM Ok |
| 13 | Prüfen, dass die Spannung min. 12V beträgt |
| 14 | Den Standort des Fahrzeugs ändern, wenn das Gebiet nicht abgedeckt ist |
| 15 | Schmelzsicherung überprüfen |
| 16 | Continental-Support anrufen |

8 Demontage und Entsorgung

8.1 Demontage

| | |
|---|---|
|  | ⚠ ACHTUNG |
| | <p>Kurzschlussgefahr!</p> <p>Bei Arbeiten an der Fahrzeugelektrik besteht Kurzschlussgefahr.</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Die Sicherheitshinweise des Fahrzeugherstellers beachten.▶ Vor dem Trennen der Anschlussklemmen von der Batterie alle elektrischen Verbraucher ausschalten.▶ Die Minusklemme vor der Plusklemme entfernen. |

Das System darf nur von dazu ausgebildetem Fachpersonal unter Beachtung der örtlichen Sicherheitsbestimmungen demontiert werden.

- ◆ Alle Steckverbindungen der Kabelbäume lösen.
- ◆ Kabelbinder entfernen.
- ◆ Kabelbäume entfernen.

Demontage und Entsorgung

„In-Cabin Unit“ (Hauptsteuergerät):

- ◆ Die „In-Cabin Unit“ von der Halterung entfernen.
- ◆ Die Befestigungsschrauben der Halterung lösen und Halterung abnehmen.
- ◆ „In-Cabin Unit“ öffnen und die eingebaute Backup-Batterie entfernen.

„Enabler Unit“ (Empfänger):

- ◆ Die Befestigungsschrauben an der Halterung lösen und zusammen mit der „Enabler Unit“ entfernen.
- ◆ Die „Enabler Unit“ von der Halterung entfernen.

„Trailer Unit“ (Einheit am Anhänger):

- ◆ Die Befestigungsschrauben an der Halterung lösen und zusammen mit der „Trailer Unit“ entfernen.
- ◆ „Trailer Unit“ von der Halterung entfernen.
- ◆ „Trailer Unit“ öffnen und die eingebaute Backup-Batterie entfernen. Batterie getrennt entsorgen.

Gesamtsystem:

- ◆ Alle Systemkomponenten wie im Kapitel „**8.2 Entsorgung**“ beschrieben entsorgen.

| | HINWEIS |
|--|---|
|  | <p>▶ Falls nach der Demontage des Systems nicht geschützte Bohrungen im Fahrzeugrahmen zurückbleiben, müssen diese mit Zinkspray versiegelt werden.</p> |

8.2 Entsorgung

Der Hersteller ist um den Schutz der Umwelt bemüht. Wie bei anderen Altgeräten kann die Rücknahme durch Continental auf den üblichen Wegen erfolgen. Zu Einzelheiten der Entsorgung sprechen Sie bitte Ihren autorisierten Vertriebspartner an.

- ◆ Metalle und Kunststoffe sortenrein zur Wiederverwertung oder Verschrottung geben.
- ◆ Andere Komponenten, wie Reinigungsmittel oder elektrische Bauteile, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

8.2.1 Reifensensor

Der Reifensensor-Container verbleibt im Reifen.

| | |
|---|--|
|  | HINWEIS |
| | ▶ Vor der Entsorgung eines Reifens muss der Reifensensor entnommen werden. Falls der Reifensensor weiterverwendet werden soll, ist die Lebensdauer bzw. Laufleistung des Reifensensors gemäß Kapitel „ 3.1 Reifensensor “ zu berücksichtigen. |

Der Reifensensor enthält eine Lithium-Batterie, die im Gehäuse fest vergossen ist und nicht gewechselt werden kann.

Nach Erreichen der Lebensdauer muss die Entsorgung des Reifensensors unter Einhaltung aller aktuell gültigen lokalen, regionalen und nationalen Gesetze und Vorschriften erfolgen. Dazu ist eine Rückgabe an einen autorisierten Vertriebspartner oder die Rücksendung an die zentrale Sammelstelle (Anschrift siehe Kapitel „**8.2.3 Sammelstelle**“) möglich.

8.2.2 Elektro-/Elektronik-Komponenten



Alle übrigen Elektro-/Elektronik-Komponenten außer Reisensensor und Handlesegerät sind als Elektro- und Elektronik- Altgeräte gemäß der EG-Richtlinie 2012/19/EU zu entsorgen.

Bei Rückfragen bitte an die für die Entsorgung zuständige kommunale Behörde wenden.

8.2.3 Sammelstelle

Anschrift:

Continental Trading GmbH
„Abteilung Entsorgung“
VDO-Straße 1
Gebäude B14
64832 Babenhausen
Germany

9 Konformitätserklärung

Die „ContiConnect™ Live Solution“ erfüllt die grundlegenden gesetzlichen Anforderungen und relevanten Vorschriften der Europäischen Union (EU) und der USA, sowie für andere unter www.conticonnect.com aufgeführten Länder.

Die vollständige Original-Konformitätserklärung ist unter www.conticonnect.com erhältlich.

10 Zertifizierungen

Die einzelnen Zertifikate sind den Systemunterlagen beigelegt und/oder auf www.continental-tires.com/transport/products/overview-product-lines/contipressurecheck/regions/downloads hinterlegt.

10.1 Funkzulassung

Für die „ContiConnect™ Live Solution“ ist eine Funkzulassung erteilt worden.

10.2 Allgemeine Betriebserlaubnis

Für die „ContiConnect™ Live Solution“ liegt vom Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) eine allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) vor.

Die Betriebserlaubnis (ABE) ist abrufbar unter:

www.continental-tires.com/transport/products/overview-product-lines/contipressurecheck/regions/downloads

Continental Reifen Deutschland GmbH
Vahrenwalder Str. 9
30165 Hanover
Germany

www.conticonnect.com

www.continental-digital-solutions.com

www.continental-corporation.com

Continental 
The Future in Motion

CCL_IM_Long_DE_V1_SALE_112022